



Harro Preiss

# Mentoring

Seminar r u m a n u s k r i p t

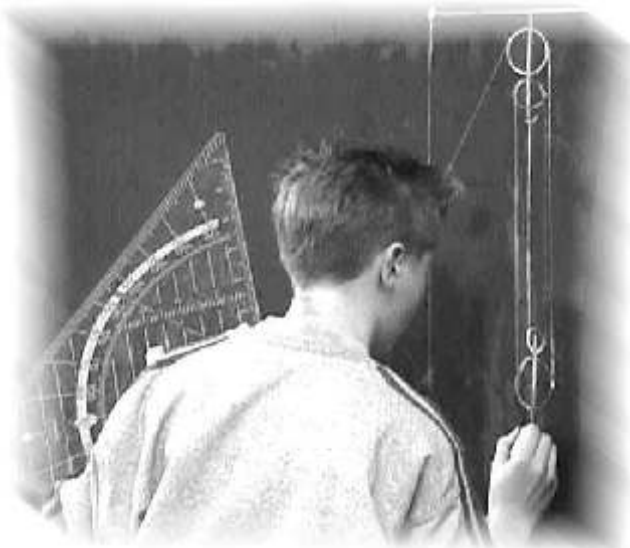
## mentoring

Im Vordergrund steht nicht das Lehren, sondern ein Begleiten des Schülers auf seinem Weg zu einem eigenständigen Entdecken und Lernen.

Der Unterricht wird wesentlich stärker vom Schüler verantwortet. Seine Beiträge bestimmen die Stunde, mit seinen Ideen und Ausführungen wird in der nächsten Stunde weiter gearbeitet.

Natürlich muss sich die Klasse erst an Das aktive Mitgestalten gewöhnen. Zuerst wird man nur mit wenigen gut arbeiten können - das ändert sich aber.

Wahrscheinlich ist das alles nicht neu. Aber mentoring spielt im Schulalltag noch eine untergeordnete Rolle, Das gilt es zu verändern.



### **mentoring bedeutet**

- mehr Eigenständigkeit und Verantwortung



- eigenes Strukturieren
- soziales Lernen und höhere Teamfähigkeit
- Möglichkeit, aus Fehlern zu lernen
- Führungseigenschaften entwickeln
- eigene Arbeitsbewertung geben
- Arbeitsergebnisse präsentieren



### **Die Rolle des Lehrers:**

- Grobziel angeben
- Arbeitsmaterialien beschaffen und bereitstellen
- Schülerideen strukturieren
- mit kleinen Impulsen lenken
- die Stärken des Einzelnen bewusst einsetzen
- Teams auswählen
- Fehler nicht verbessern, sondern zur Diskussion stellen
- Stärken des Einzelnen oder des Teams herausheben
- motivieren
- lernen, möglichst viele Arbeitsschritte ab zu geben.

## mentoring am Beispiel Physik

Aufgaben der Schüler

- Probleme erkennen
- Versuche ausdenken und aufbauen
- Versuche durchführen und Aufbau skizzieren
- die Auswertung des Versuchs erstellen
- die Ergebnisse formulieren
- Fehlerquellen erkennen
- Aufgaben entwickeln
- praktische Bezüge finden ...



Was ist anders?

Wir setzen möglichst wenig

- *vorgegebenen* Ausfüllblätter
- *vorgegebene* Versuchsaufbauten
- *vorgegebene* Auswertungsfragen ein.

Dadurch bekommt der Schüler die Möglichkeit,

- Lösungen selbst zu *entdecken*
- seine Talente *einzubezieh*
- seine Ideen zu *verwirklichen*
- seine Lösungsstruktur zu *entwickeln*.



Wie kann man einen  
Jugendlichen begeistern?

- Gib ihm Raum für eigenes Gestalten
- Lass ihn selbst etwas entdecken
- Lass ihn vermuten
- Lass ihn Fehler machen
- Lass ihn einfach ausprobieren
- Hilf ihm mit Impulsen, aber nicht mit fertigen Antworten.



Ein gutes Maß an Herausforderung und Freiheit setzt Kräfte frei. Diese Erfahrung ist auch in den weniger aufregenden Schulalltag übertragbar.

## mentoring in Religion

Wenn auch die Grundzüge des mentoring in allen Fächern gleich sind, so werden doch jeweils andere Schwerpunkte hinzu kommen.

Grundideen in Religion:

- klare Zielvorgaben, aber vollkommen offene Erarbeitungsformen
- freie Wahl der Arbeitstiefe
- Auswertungswege selbst finden
- auf Übertragung, Erweiterung und Vernetzung achten
- statt Reproduktion die eigene "Sprache" finden lassen
- bewusstes Arbeiten mit den Stärken der Schüler
- Profilierungsmöglichkeiten eröffnen, z.B. Gruppenleitung, Präsentation ...
- auf guten Ergebnissen kann die Stunde/Folgestunde aufgebaut werden
- die Zusammenschau aller Ergebnisse sichert dann die gemeinsame Arbeitsebene.



*Bild: 9.Klasse Themenkreis Jesus Christus - arbeiten mit Textkarten*

Um sich von den Möglichkeiten in Religion ein Bild machen zu können, werden im Folgenden mehrere Ansätze dargestellt.



## Arbeiten mit Wortkarten

Wortkarten beinhalten z.B. auf der einen Seite einen Bibeltext, auf der Rückseite stehen das Grobziel und 12 verschiedene Möglichkeiten der Erarbeitung. Der Schüler kann dadurch seine Stärken einsetzen, um sich in einer Erstbegegnung mit dem Text auseinander zu setzen. Erst im Plenum entsteht durch die Zusammenschau aller Ergebnisse dann die Arbeitsebene. Dabei wird man auf geeignete Schülerarbeiten aufbauen.



## Interesse wecken

Beim Thema Gottesvorstellungen sind wir von christlichen und jüdischen Symbolen ausgegangen. Die christlichen Symbole stammten fast vollständig aus der fränkischen Kirche von Auhausen, die jüdischen Symbole vom Friedhof Pretzfeld und Eisenstadt.



Dieser kleine “Umweg” über die Symbole war sinnvoll, weil wir nun anhand der Schülerarbeiten weiter auf den Symbolinhalt eingehen konnten. Da es dabei um ihre eigenen Arbeiten ging, war das Interesse geweckt - der Themenkreis hatte eine gute Grundlage.



Wir haben uns für die Erkundung der Martersäulen entschlossen. Jeder Schüler konnte seine Neigungsgruppe wählen, wie Zeichnen, Schreiben, Photographie und Tonreportage. Da die Schüler an der Gruppe teilnahmen, die ihrer Stärke entsprach, konnten wir eine fundierte Auswertung der Exkursion erstellen.



*Bild: 10.Klasse Symbole*

## Projekt **Kreuze an unseren Wegen**

In Religion ist es wichtig, Begegnungen mit Glaubenszeugen zu schaffen. Dabei kann man caritative Einrichtungen erkunden, ebenso auch “steinerne Zeugen”, wie z.B. Kirchen, Wegkreuze und Martersäulen, besondere Orte ( mit religiöser Bedeutung ), Taufquellen der iroschottischen Mönche ...



*Bild: 9. Klasse Projekt **Kreuze an unseren Wegen** - “Klassenzimmer unterwegs”*

## Fächerübergreifende Erarbeitung

Beim Themenkreis Schöpfung haben wir uns zuerst mit Brennnessel, Aronstab und Libelle auseinander gesetzt. Dafür konnte jeder Schüler eine Erarbeitungsgruppe wählen. Anhand von Sachinformationen bestand die Möglichkeit ein Infoblatt, eine 3D-Darstellung als Plakat oder Wandzeitung zu erstellen.



Die entstandenen Arbeiten dokumentierten die unglaubliche Komplexität der Pflanzen und des Tieres. Nichts war dem Zufall überlassen. Allein das Zusammenwirken der verschiedenen Bauteile garantiert das Überleben. Lässt man nur eines der scheinbar unbedeutenden Bauteile weg, ist das Tier oder die Pflanze nicht mehr lebensfähig. Selbst die einfache Brennnessel ist keine primitive Pflanze. Die Fakten bringen uns zum Staunen.



Hajo Everts hatte uns wunderschöne Rasterelektronenmikroskopaufnahmen von Kleinstlebewesen aus dem Komposthaufen gemacht. Da gab es eine Menge zu entdecken ... und natürlich zu staunen.



Auch bei diesen winzigen Tieren existiert ein vollkommener Bauplan mit unglaublicher Präzision. Alles Zufall?



*Bild unten: Infoplakat einer Gruppe zum Aronstab. 8.Klasse*

